

Windkraftpläne bewegen die Heimsheimer

FDP-Landtagsabgeordneter Erik Schweickert fordert Überlastungsschutz – Bürger können einen Monat lang schriftlich Stellung nehmen

HEIMSHEIM. Nachdem nun auch durch Planungen des Regionalverbands Nordschwarzwald ein Windvorranggebiet auf der Gemarkung Heimsheim nah an der Wohnbebauung entstehen soll, hat der FDP-Landtagsabgeordnete Erik Schweickert Bürgermeister Troll erneut seine Unterstützung zugesagt. Anlässlich des Beschlusses des Regionalverbands hatte sich Schweickert bei einem Treffen mit rund 100 Bürgern ein Bild vor Ort gemacht.

„Es kann nicht sein, dass Heimsheim nach den schon von der Region Stuttgart geplanten Windrädern im Merklinger Wald mit einem Abstand von nur 800 Metern nun noch zusätzliche Windkraftanlagen bekommen soll, die noch näher an die aktuelle Wohnbebauung heranreichen“, sagt der FDP-Abgeordnete und fordert aufgrund der Massivität der Planungen im Merklinger Wald sowie im Reisach Überlastungsschutz für Heimsheim. Die Stadt müsse nun im Rahmen des



Großes Interesse: Zusammen mit rund 100 Bürgern macht sich FDP-Landtagsabgeordneter Erik Schweickert (schwarze Jacke mit Fellkragen) vor Ort in Heimsheim ein Bild von den Plänen und Standorten möglicher Windkraftanlagen. FOTO: PRIVAT

Verfahrens die kommunalen Aspekte deutlich machen. Darüber hinaus kann auch jeder Bürger mit Name und Adresse von Montag, 12. März, einen Monat lang per Brief an den Regionalverband oder per E-Mail (stellungnahmen@rvnsw.de) seine Stellung-

nahme und Meinung dazu abgeben. Schweickert hat vom Regionalverband die Zusage bekommen, dass jeder Bürger nach der Beratung seiner Stellungnahme im Planungsausschuss über die Ergebnisse informiert wird. Schweickert kritisiert, dass

Bürgermeister macht seinem Ärger Luft

Von „fragwürdigen Windenergieplänen“ spricht Heimsheims Bürgermeister Jürgen Troll am Rande der Einweihung des Erweiterungsbaus zum Kindergarten Heerstraße. „Wir sehen jahrzehntelange erfolgreiche kommunale Zukunftsgestaltung von **landespolitischer Verunstaltung und von aggressiv-ideologischem Vorgehen** bedroht“, schimpft Troll und sieht in den geplanten Windkraftanlagen, „die wir auf die Siedlungsfläche geknallt bekommen“, einen negativen Standortfaktor, während

man beim Kindergarten einen positiven bearbeitet. „Wer als Entscheider riesige Windindustrieanlagen, höher als der Stuttgarter Fernsehturm, auf einer Anhöhe in nur 700 Meter Entfernung zur Siedlungsfläche befürwortet, handelt nach meiner festen Überzeugung **verantwortungslos**. Jedenfalls werden wir diese sinnfreien Windenergieplanungen mit allen Mitteln abwehren und unsere mit viel Mühe gestaltete Zukunft verteidigen“, droht Heimsheims Rathauschef. fux

Baden-Württemberg als einziges Bundesland der Bundesrepublik Deutschland eine reine Angebotsplanung durchführt und keine Möglichkeit der Ausweisung von Ausschlussgebieten mehr hat. Das Windvorranggebiet Reisach sei darüber hinaus auch aus überregio-

naler Sicht kritisch zu sehen. Der Regionalverband solle nicht zu Mitteln greifen, die bei anderen zu Recht kritisiert werden und wie der Regionalverband Stuttgart auch Windvorranggebiete in direkter Grenznähe ausweisen, sagt Schweickert,